



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili
Federaziun Svizra da las Uniuns da Giuventetgna

Herbstsession 2023

Nationalrat

Empfehlungen der SAJV

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt als Dachorganisation von 58 Jugendorganisationen über eine halbe Million Kinder und Jugendliche und setzt sich für deren Interessen ein.

Im folgenden Dokument finden Sie die Positionen der SAJV zu den jugendrelevanten Geschäften, die Sie in der Session behandeln werden.



	Datum	No	Objekt	Seite
●	27.09.2023	20.496	Palv Nussbaumer: Planungsbericht über die Zusammenarbeit mit der EU in anderen Bereichen als dem Marktzugang	3
●	28.09.2023	20.473	Palv Siegenthaler: Regulierung des Cannabismarktes für einen besseren Jugend- und Konsumentenschutz	4

-
- Annahme der Vorlage empfohlen
 - Annahme der Vorlage unter Vorbehalt (spezifiziert in Empfehlung)
 - Ablehnung der Vorlage empfohlen
-

Kontakt / Contact Nadine Aebischer, Bereichsleiterin Politik,
031 326 29 36, nadine.aebischer@sajv.ch

Info www.sajv.ch | www.csaj.ch

Empfehlungen

Datum	27.09.2023
Objekt	<u>20.496</u> Planungsbericht über die Zusammenarbeit mit der EU in den Bereichen ausserhalb des Marktzugangs Palv Nussbaumer
Inhalt des Objekts	Das Parlamentsgesetz ist in Artikel 148 dahingehend zu ergänzen, dass der Bundesrat nach der Präsentation des Legislativvorschlages zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) in der EU, der Bundesversammlung einen Planungsbericht unterbreiten muss betreffend der zukünftigen Kooperation der Schweiz in den Programmen und Agenturen der Europäischen Union (z.B. Horizon Europe, Erasmus+, Copernicus, EuroHPC, Creative Europe MEDIA sowie Digital Europe).
Position der SAJV	Die Jugendverbände setzen sich seit Jahren dafür ein, dass die Schweiz vollumfänglich in das europäische Mobilitätsprogramm Erasmus+ eingebunden wird. Es ist wichtig, dass die Bundesversammlung mittels eines Planungsberichts rechtzeitig über den Inhalt der Programme auf europäischer Ebene sowie über die Möglichkeiten der Schweiz, sich daran zu beteiligen und daran teilzunehmen, informiert wird. Die Möglichkeiten des Jugendaustauschs in der Schweiz, sei es für Schüler*innen, Lehrlinge, Freiwillige oder Studierende, sind von zentraler Bedeutung. Die Vorteile von Austausch und Mobilität sind gross: Die Austausch Erfahrungen und die in diesem Rahmen erworbenen Kompetenzen tragen nachweislich zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt bei. Darüber hinaus festigen die Jugendlichen ihre persönlichen und interkulturellen Kompetenzen, was ihre Entwicklung zu mündigen Bürger*innen fördert. Auslandsaufenthalte und die in diesem Kontext erworbenen Kompetenzen generieren somit einen unschätzbaren Mehrwert für die Schweiz. Seit 2014 sind diese Austauschmöglichkeiten, trotz der entwickelten Schweizer Lösung, sehr eingeschränkt. Deshalb sollten politische Diskussionen über die Teilnahme an europäischen Kooperationsprogrammen in einem parlamentarischen Rahmen nach einem angemessenen Verfahren stattfinden, das sich alle sieben Jahre wiederholt.
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der PaIV.

Kontakt / Contact Nadine Aebischer, Bereichsleiterin Politik,
 031 326 29 36, nadine.aebischer@sajv.ch

Info www.sajv.ch | www.csaj.ch

Empfehlungen

Datum	28.09.2023
Objekt	<u>20.473</u> : Besserer Jugend- und Konsumentenschutz durch Regulierung des Cannabismarktes Palv Siegenthaler
Inhalt des Objekts	Die Gesetze über den Anbau, die Herstellung, den Handel und den Konsum von THC-haltigem Cannabis sollten so geändert werden, dass sie folgende Ziele verfolgen: Berücksichtigung der 4-Säulenmodell der schweizerischen Drogenpolitik berücksichtigen, Beauftragung der Behörden mit der Kontrolle der Produktion und des Handels (-insbesondere zum Schutz der Jugend und der Konsument*innen sowie zu Informationszwecken), Trennung des medizinischen und nichtmedizinischen Marktes, Austrocknung des Schwarzmarktes durch Aufhebung der Prohibition, Einführung einer Steuer und Regulierung der Werbung sowie Regulierung der Produktion für den persönlichen Gebrauch.
Position der SAJV	Das derzeitige Verbot von Cannabis nach dem Betäubungsmittelgesetz (SR 812.121) steht der Umsetzung einer pragmatischen, lösungsorientierten Cannabispolitik entgegen. Eines der vorrangigen Ziele muss der Schutz von Jugendlichen sein. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf der Stärkung der Lebens- und Konsumkompetenz, der Prävention, Früherkennung und Frühintervention sowie der Risikominderung. Die parlamentarische Initiative Siegenthaler "Regulierung des Cannabismarktes für einen besseren Jugend- und Konsumentenschutz" ermöglicht die Entwicklung von gesetzgeberischen Arbeiten mit dem Ziel, eine Regulierung des Cannabismarktes zu schaffen. Durch die Verlängerung der Zweijahresfrist für die Entwicklung eines Tatentwurfs würde ein besserer Jugendschutz erreicht.
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Verlängerung der Frist.